



A MEDICINE COMPANY

Eli Lilly Ges.m.b.H.

Erdberger Lände 26A
1030 Vienna
Austria
+43 1 71178 – 0
www.lilly.com/at

April 2026

Kommunikation zur Einstellung des Inverkehrbringens eines langwirksamen Basalinsulins (Insulin glargin, Injektionslösung)

Einstellung der Vermarktung von Abasaglar (Insulin glargin, 100 Einheiten/ml KwikPen Injektionslösung in einem Fertigpen)

Sehr geehrte Angehörige der Gesundheitsberufe,

nach sorgfältiger Abwägung und einer umfassenden Marktanalyse informiert Eli Lilly GmbH, die Angehörigen der Gesundheitsberufe über die Einstellung der Vermarktung von **Abasaglar (Insulin glargin, 100 Einheiten/ml KwikPen Injektionslösung in einem Fertigpen)** in Österreich.

Hinweis: Diese Mitteilung erfolgt im Anschluss an bereits durch Lilly gemäß den nationalen Meldepflichten bei den zuständigen Zulassungsbehörden der Mitgliedstaaten erfolgte Meldungen.

Überblick zur aktuellen Situation

- **Eli Lilly GmbH hat die Vermarktung von Abasaglar (Insulin glargin, 100 Einheiten/ml KwikPen Injektionslösung in einem Fertigpen) Ende Dezember 2025 in Österreich eingestellt.**
- **Die Einstellungen können sich zwischen den einzelnen EU-Mitgliedstaaten unterscheiden und die jeweiligen Zeitpläne können länderspezifisch variieren.**
- **Für die betroffenen Patienten stehen geeignete alternative Behandlungsoptionen zur Verfügung.**
- **Die Einstellung erfolgt nicht aufgrund von Sicherheits-, Wirksamkeits- oder Qualitätsbedenken.**

Maßnahmen zur Unterstützung der Umstellung

Zur Steuerung der Einstellung steht Lilly in engem Austausch mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur sowie dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen über geeignete Maßnahmen zur Unterstützung der Umstellung.

Diese Information richtet sich an Ärzte, weitere Angehörige der Gesundheitsberufe sowie Patientenorganisationen, um Patienten eine sichere Umstellung auf alternative Therapieoptionen und eine kontinuierliche Versorgung zu ermöglichen.

Um das Risiko einer Unterbrechung der Insulintherapie zu vermeiden, ist es erforderlich, betroffene Patienten rechtzeitig auf eine alternative Insulintherapie umzustellen, da ein Auslassen von Insulindosen zu schwerwiegenden klinischen Konsequenzen führen kann.

Angehörige der Gesundheitsberufe werden gebeten, die folgenden Maßnahmen zu berücksichtigen:

- Es sollten keine neuen Patienten auf das oben genannte Insulin eingestellt werden.
- **Langwirksames (basales) Insulin:** Patienten, die derzeit mit dem oben genannten langwirksamen Insulin behandelt werden, sind auf ein alternatives einmal täglich oder einmal wöchentlich anzuwendendes basales Insulinpräparat oder ein entsprechendes Biosimilar umzustellen.

Zusätzlich gilt:

- Angehörige der Gesundheitsberufe sollten sicherstellen, dass alle Patienten über Änderungen im neuen Insulintherapieregime und/oder in der Anwendung des neuen Insulin-Applikationssystems beraten werden. Dies schließt gegebenenfalls eine notwendige Dosisanpassung sowie eine zusätzliche Blutzuckerkontrolle ein.
- Während der Umstellung auf einen anderen Insulintyp oder eine andere Insulinmarke sowie in den ersten Wochen danach wird eine engmaschige Blutzuckerkontrolle empfohlen. Dies gilt insbesondere für Schwangere und Kinder, bei denen eine engere Überwachung als in der Allgemeinbevölkerung erforderlich sein kann. In diesen Patientengruppen kann das Risiko für Hypoglykämien erhöht sein.
- Angehörige der Gesundheitsberufe sollten bei der Umstellung von Patienten auf alternative Insulinprodukte die jeweiligen Fachinformationen hinsichtlich der Dosierungsempfehlungen beachten.
- Beim Wechsel auf eine neue Darreichungsform bzw. ein neues Applikationssystem kann eine Schulung der Patienten erforderlich sein.

Hinweis:

Bei der Umstellung auf ein alternatives Insulin kann es erforderlich sein, die Dosierung anzupassen, da sich pharmakokinetische/pharmakodynamische Eigenschaften (PK/PD), Wirksamkeit und Sicherheitsprofile zwischen dem neuen Insulin und dem ersetzten Insulin unterscheiden können. Die Dosisanpassung kann unmittelbar vor oder nach der Umstellung erforderlich sein. Weitere Anpassungen können auch mehrere Wochen nach der Umstellung notwendig werden und sowohl den Basal- als auch den Bolus-Insulinbedarf (bei Patienten unter einer Basal-Bolus-Therapie) oder andere antidiabetische Begleitmedikationen betreffen.

Hintergrundinformationen

- **Langwirksame (basale) Insuline:** Der Wirkeintritt langwirksamer Insuline erfolgt je nach Typ nach etwa 30 Minuten bis 4 Stunden. Die Wirkdauer beträgt in der Regel 16 bis 24 Stunden, abhängig vom jeweiligen Insulintyp und der Dosierung. Sie werden üblicherweise ein- oder zweimal täglich angewendet.

Weitere Informationen sind der Abasaglar Fachinformation zu entnehmen.

Sicherheitsinformationen und allgemeine Hinweise

Eine Verzögerung bei der Umstellung auf eine alternative Insulintherapie kann dazu führen, dass Patienten ihre erforderlichen Insulindosen versäumen, was schwerwiegende klinische Konsequenzen haben kann.

Bei der Umstellung der Insulintherapie sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Die Umstellung eines Patienten auf einen anderen Insulintyp und/oder eine andere Insulinmarke muss unter ärztlicher Aufsicht erfolgen.
- Eine Änderung der Insulintherapie kann zu einer instabilen Stoffwechsellage führen. Dies kann wiederum Beeinträchtigungen im täglichen Leben des Patienten (z. B. beim Führen eines Kraftfahrzeugs) zur Folge haben und sollte mit dem Patienten besprochen werden.

Kontaktdaten des Unternehmens

Eli Lilly GmbH, Medizinische Abteilung, Erdberger Lände 26A, 1030 Wien.
Tel: +43 (0)1 / 206 09 1270; E-Mail: medservices@lilly.com